

auf diese Weise und durch größere Objektivität und genauere Analyse der Lage vor der Beschlußfassung sorgfältiger entsprechen, Überzeugungskraft und Überzeugungsarbeit können im Prozeß der Entscheidungsfindung und -durchführung, vor allem durch das gemeinsam abgestimmte regelmäßige Auftreten von Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen und hauptamtlichen Staatsfunktionären vor den Arbeitskollektiven, verstärkt und die sozialistische Gesetzmäßigkeit kann weiter gefestigt werden. Darüber hinaus geht es um die Anwendung bestimmter wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und den Einsatz technischer Hilfsmittel in der Verwaltung, also um die Mechanisierung der Büroarbeit und die Einführung der Rechentechnik in die Leitungsprozesse. Alles das läßt sich in der Tendenz der Einheit von wissenschaftlicher Durchdringung der Leitungsprozesse und klassenmäßiger Stärkung des Leitungsapparates zusammengefaßt ausdrücken.

### 3.3. Die Gerichte

Wie in allen sozialistischen Ländern, so haben sich auch in der DDR die sozialistischen Gerichte als spezielle Glieder des sozialistischen Staatsmechanismus herausgebildet. Ihre Organisation und Tätigkeit beruhen sowohl auf den allgemeinen, für alle sozialistischen Staatsorgane geltenden Prinzipien der Ausübung der Staatsmacht wie auch auf den von den allgemeinen Prinzipien abgeleiteten besonderen Grundsätzen, die dem Wesen ihrer Tätigkeit, nämlich Organe der Rechtsprechung zu sein, Rechnung tragen. Diese besonderen Prinzipien widerspiegeln die allgemeinen Grundsätze der Verwirklichung der sozialistischen Staatsmacht, Solche Prinzipien sind:

- die Unabhängigkeit der Richter. Dieses Prinzip liegt in der einheitlichen Gesetzmäßigkeit und in der einheitlichen Anwendung des Rechts in der Rechtsprechung begründet, die die Unabhängigkeit des Richters von örtlichen Einflüssen in den Gerichtsverfahren als eine wichtige Garantie für die Durchsetzung des zentralen staatlichen Willens und die Gewährleistung der Rechte der Bürger direkt erfordern. Die